

Stationen:

- 1 Bismarck-Kopf
- 2 Bildstock am „Weißen Berge“
- 3 Altes Wasserreservoir und „Seufzerallee“
- 4 Robberg
- 5 Roland-Betsch-Tafel
- 6 Trockenmauern
- 7 Weißes Häusle
- 8 Blick auf die Stadt
- 9 Weitblick ins Albtal
- 10 Orkan „Lothar“
- 11 Stadtwald Ettlingen
- 12 Friedrichshöhe
- 13 Bismarckturm
- 14 Stadtwald Ettlingen
- 15 „Kaisereiche“
- 16 Wegkreuz an der „Kaisereiche“
- 17 Vogelsang



Wir wünschen Ihnen viel Freude und schönes Wetter!



Panoramaweg am Wattkopf



Stadtinformation Ettlingen
 Im Schloss
 76275 Ettlingen
 Tel: 07243/101-380
 Fax: 07243/101-430
 E-Mail: info@ettlingen.de
www.ettlingen.de



Panoramaweg und Bismarckturm



Ettlingen

Panoramaweg am Wattkopf

Der Panoramaweg am Wattkopf ist ein landschaftlicher Beitrag der Portalgemeinde Ettlingen zum Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. Er ist rund 2,5 km lang und führt in ungefähr eineinhalb Stunden über den Robberg und Teile des Stadtwaldes, vorbei an unterschiedlichen Aussichtspunkten und Sehenswürdigkeiten.

Dem Spaziergänger oder Wanderer bieten sich beim Rundgang eindrucksvolle Ausblicke über die Stadt, über das vordere Albtal und die Rheinebene bis hin zu den Pfälzer Bergen und den Vogesen im Elsass.

An 17 Stationen finden sich Informationstafeln zu landschaftlichen Besonderheiten und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten.

Für den Rundgang sind zwei Einstiegspunkte zu empfehlen: der Parkplatz am Ende der Bismarckstraße beim alten Wasserreservoir (Station 1) oder der Parkplatz am oberen Vogelsangweg beim Wegkreuz an der „Kaisereiche“ (Station 15).



Am alten Wasserreservoir angekommen, steigt der Weg zunächst weiter an und führt über Kopfsteinpflaster in Richtung Südosten durch die terrassierten Schrebergärten am Robberg.

Dem oberen Robberg folgend, gelangt man bis zum „Weißen Häusle“, von wo aus sich dem Wanderer ein eindrucksvoller Ausblick über die Stadt und die Rheinebene bietet.



Nach ca. 300 Metern erreicht man die durch den Orkan „Lothar“ entstandene große Sturmwurffläche am Wattkopfhang.

Nach einem weiteren Anstieg verlässt man die Freifläche und folgt einem schmalen Fußpfad im Schatten eines Buchen- und Eichenwaldes.

Auf der Höhe angelangt, führt der Panoramaweg auf ebener Strecke über die Friedrichshöhe zum Bismarckturm. Von hier aus geht es über Serpentina weiter abwärts zum Parkplatz an der Kaisereiche oder vorbei am ehemaligen Ausflugslokal „Vogelsang“ zurück zum Ausgangspunkt.

Der Ettlinger Bismarckturm - ein lohnendes Ausflugsziel



Am oberen Robberghang als „Luginsland“, steht der massive Bismarckturm als thronende Glorifizierung des „Eisernen Kanzlers“ Otto von Bismarck.

Auf dem zur Verfügung gestellten Grundstück eines Ettlinger Försters wurde der 15 m hohe Bismarckturm von Karlsruher Architekten entworfen und 1901 mit einem Fackelzug eingeweiht.

Im oberen Teil des Albtalbuntsandstein-Turms ist dieser in gedrungene Dreiviertelsäulen gegliedert. Die Rückseite trägt das reliefartige herausgehobene Hauswappen Bismarcks, bestehend aus drei Eichenblättern und drei Kleeblättern.

Erst 1977 ging er in den Besitz der Stadt Ettlingen über, die ihn 1998 von Grund auf sanierte.

Der Bismarckturm ist seit Mai 1999 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet einen herrlichen Ausblick, der bei schönem Wetter bis hin zu den Vogesen und über die Pfälzer Berge reicht.